

Die Möglichkeiten der Astromedizin

von Max Amann

mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift Sternbild

Wie in der Astrologie hat sich in der Astromedizin seit der frühesten Antike ein jahrtausendlanges Erfahrungswissen angesammelt. Es hat immer schon ziemlich viele Ärzte gegeben, die die Astrologie als Hilfe in Diagnostik und Therapie für ihre Patienten zu nutzen wussten. Verfolgung durch Kirche, Behörden und Aufklärer hat auch die Astromedizin gut überstanden. Natürlich ist die Astromedizin in unserer Zeit nicht wissenschaftlich anerkannt, also nicht kassenüblich. Unsere Patienten sind aber in erster Linie an Heilung interessiert, ganz gleich wie sie zustande kommt.

Die Astromedizin ermöglicht es, an Hand des Geburtshoroskops die schulmedizinisch gestellte Diagnose zu ergänzen und Therapievorschläge zu erstellen, letztere in Bezug auf die Wahl der Therapieverfahren und die Auswahl einzelner Arzneimittel. Auch Prognosen, ob die Therapie leicht oder schwierig ist, ob mit Rückfällen zu rechnen ist, auch wann kritische Zeitpunkte eintreffen können, sind mittels der Nativität ersichtlich. Nur aus den Horoskop Diagnose und Therapie zu bestimmen ist nicht ganz unmöglich, wäre aber ein schwerer Kunstfehler und rechtlich unzulässig. Wie in jeder Behandlung muss zunächst die Diagnose gestellt werden, danach kommt die Therapie. Zur Diagnose kommt man wie in der Homöopathie: aus der Untersuchung und einer ausführlichen Befragung zur Krankheitsgeschichte und möglichst auch der Krankengeschichte der Eltern, also Anamnese und Familienanamne. Es ist gut, bereits bei dieser Befragung das Horoskop vor sich liegen zu haben um gezielt Fragen zur Krankengeschichte und zum Schicksal des Patienten stellen zu können - welche Probleme wann auftraten, Effekte der Behandlung, treten Leiden plötzlich auf, sind sie besonders hartnäckig, wiederholen sie sich usw. Hat man den Verdacht, dass eine Fehldiagnose gestellt wurde, kann man an Hand des Horoskops überprüfen, ob Grund für einen solchen Verdacht besteht. In der Therapie kann man die Art des optimalen Vorgehens gut vom Horoskop ablesen - ob man behutsam sein muss, oder Therapie nach Dr. Eisenbarth treiben soll. Kennt man die astrologische Zuordnung eines Arzneimittels, so kann man es gezielt nach den astrologischen Konstellationen in Nativität oder Transit zum Einsatz bringen. Die Arznei sollte zum Horoskop passen und als Mittel im vorliegenden Krankheitsfall bekannt sein. Ist das Leiden diagnostisch nicht eindeutig einzuordnen, kann man durch diese Art der Behandlung nach Horoskop die Diagnose klären und sich so die weitere Therapie erleichtern. Wie immer kann die Behandlung antipathisch - z.B. Leiden des Mars mit Venusmitteln therapieren - oder sympathisch sein - z.B. Leiden des Mars mit genau dosierten oder mit milden Marsmitteln behandeln. Eine interessante Möglichkeit, die die Astromedizin bietet ist die Auffindung besonders wirksamer Arzneimittel, die astrologisch in ihren Eigenschaften komplexer einzuordnen sind und sich für kniffligere Fälle eignen. Solche Mittel haben fast regelmäßig eine günstige Wirkung und eignen sich besonders als Rezeptbestandteil in Arzneimittelmischungen. Beispiel: Mittel, die gleichzeitig Mars und Venus unterstellt sind. In solchen Mitteln hat die Natur einen Gegensatz überwunden: einander widerstrebende Kräfte heben sich nicht auf, sondern wirken auf einer anderen Ebene. Ein Mars- Venusmittel wirkt an der Stelle von Mars und Venus im Horoskop und besonders auf Winkel zwischen diesen Planeten, auch auf gespannte, wie einer Quadratur. Mars- Venusmittel zeigen auch regulative Effekte, zwischen Aszendent/Deszendent sowie 1./7. Haus und damit zwischen Ich und Du. Ferner fördern sie die Integration von 2. und 8. Haus (Herrscher: Venus/Mars) und damit Physik/Realwelt und Metaphysik/Religion. Störungen in diesen Achsen gehören zu den häufigsten Fällen, bei denen Hilfe notwendig ist. Mit den Lehren der orthodoxen Medizin und Psychologie kann man viele dieser Probleme nicht knacken.

Praxis am Beispiel der Kniegelenksarthrose: Dieses häufige Leiden weist auf schwierige Stellung des Saturn im Horoskop hin und/oder hat Bezug zum Sternzeichen Steinbock. Das Leiden hat oft mit Erstarrung von Seele/Geist zu tun. Anwendung von Kupfer=Venus und Zinn=Jupiter gleichzeitig, innerlich wie äußerlich, hat gewöhnlich eine hervorragende Wirkung auf die Gesamtperson. Die Astromedizin gibt die Möglichkeit, Körper, Seele und Geist, also den gesamten Menschen zu verstehen und zu behandeln. Im Horoskop kann man auch das Schicksal/Karma des Patienten erkennen, das sehr oft die eigentliche Ursache seiner Beschwerden ist (rückläufige Planeten, Planeten in Haus 4/12, eingeschlossene Zeichen etc.) Eine Sondermöglichkeit der Astromedizin: Horoskopvergleich von Patient/Therapeut zur Auswahl eines passenden Heilers.

Was die Astromedizin nicht kann:

Exakte Angaben liefern, welche Krankheit wann ausbrechen wird.

Zuverlässige Versprechen, welche Heilmittel im jeweiligen Krankheitsfall Heilung bringen

Heilung in unheilbaren Fällen

Wunder bewirken, wenn dem Patienten jede Einsicht fehlt, wenn er sich etwa weigert, irgendwelche Medikamente einzunehmen oder notwendige Änderungen seiner Lebensweise vorzunehmen.

[◀ ZURÜCK ZUR AUSWAHL](#)